

Sachunterricht Klasse 3

Thema: Laubbäume

Name: _____ Datum: _____



Viel Erfolg!

Bilder zum Abzeichnen

Lies die Infotexte genau und fülle die Tabellen aus. Die Früchte und Blätter auf diesen Bildern kannst du in die Tabellen abzeichnen.



① Eiche und Ahorn

Schreibe in die letzte Zeile den Namen der Früchte und zeichne sie daneben.

	Eiche	Ahorn
Drei Arten		
Mögliches Alter und Höhe		
Verwendung heute		
Bedeutung früher		
Name und Bild der Früchte		

② Roskastanie und Buche

Schreibe in die letzte Zeile den Namen der Früchte und zeichne sie daneben.

	Roskastanie	Buche
Mögliches Alter und Höhe		
Verwendung von Baum oder Früchten heute		
Bedeutung früher		
Name und Bild der Früchte		

③ Birke und Linde

Zeichne in die letzte Zeile je ein Blatt.

	Birke	Linde
Mögliches Alter und Höhe		
Verwendung heute		
Bedeutung früher		
Bild eines Blattes		

Infotexte zu den Laubbäumen

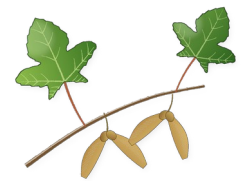
Die Eiche

In Deutschland wachsen von Natur aus vor allem zwei Eichenarten: die Stieleiche und die Traubeneiche. Viel seltener ist die Flaumeiche. Sie wächst nur an wenigen warmen, sonnigen Stellen. Eichen erkennt man an ihren gelappten Blättern und an der dicken, rissigen Rinde. Ihre Früchte heißen Eicheln. Jede Eichel sitzt in einem kleinen Becher. Bei der Stieleiche hängen die Eicheln an langen Stielen, bei der Traubeneiche sitzen sie dicht beieinander am Zweig. Eichen können 500 bis 1000 Jahre alt und 20 bis 40 Meter hoch werden. Heute baut man aus dem harten Holz zum Beispiel Möbel, Fußböden, Treppen und Weinfässer. Früher verehrten die Menschen die Eiche als heiligen Baum. Sie galt als Zeichen für Stärke. Im Herbst trieben die Bauern früher ihre Schweine in den Eichenwald, damit sie sich an den Eicheln satt fressen konnten.



Der Ahorn

Bei uns wachsen vor allem drei Ahornarten wild: der Bergahorn, der Spitzahorn und der Feldahorn. Die Blätter haben meist fünf Spitzen und sehen ein bisschen aus wie eine Hand mit gespreizten Fingern. Die Früchte haben zwei Flügel und heißen deshalb Flügelfrüchte. Wenn sie herunterfallen, drehen sie sich wie ein Propeller und segeln mit dem Wind davon. Viele Kinder kleben sie sich als „Nasenzwicker“ auf die Nase. Ein Ahorn kann je nach Art 150 bis 500 Jahre alt und 10 bis 35 Meter hoch werden. Heute ist sein Holz sehr gefragt: Man baut daraus zum Beispiel Möbel und Musikinstrumente wie Geigen. Früher sammelten die Bauern die Blätter des Ahorns als Futter für ihr Vieh und als Streu für den Stall. Übrigens: Auf der Flagge von Kanada ist ein rotes Ahornblatt zu sehen.



Die Rosskastanie

Die Rosskastanie stammt ursprünglich aus Südosteuropa. Bei uns wurde sie in Parks, an Straßen und in Biergärten gepflanzt. Im Frühling trägt sie große weiße Blütenstände, die wie Kerzen aussehen. Ihre Blätter bestehen aus fünf bis sieben Teilblättchen, die wie die Finger einer Hand angeordnet sind. Die glänzend braunen Früchte wachsen in einer grünen, stacheligen Schale. Rosskastanien können etwa 200 bis 300 Jahre alt und 20 bis 30 Meter hoch werden. Heute stellt man aus den Früchten Arzneimittel her. Im Herbst sammeln Kinder Kastanien zum Basteln, und Rehe, Hirsche und Wildschweine fressen sie gern. Für Menschen sind die Früchte nicht essbar, denn sie sind leicht giftig. Früher gab man Kastanien den Pferden als Heilmittel gegen Husten. Daher kommt wohl der Name, denn ein „Ross“ ist ein Pferd. Außerdem wuschen die Menschen früher mit zerriebenen Kastanien ihre Wäsche, weil darin ein Stoff steckt, der wie Seife schäumt.



Die Buche

Die Rotbuche ist der häufigste Laubbaum in Deutschland. Meist sagt man einfach Buche. Ihre Rinde ist glatt und silbergrau, ihre Blätter sind eiförmig und haben einen leicht welligen Rand. Buchen können 150 bis 300 Jahre alt und 30 bis 40 Meter hoch werden. Ihr Stamm wird oft über einen Meter dick. Die Früchte heißen Bucheckern. Das sind kleine, dreikantige Nüsse. Je zwei stecken in einer stacheligen Hülle, die im Herbst aufspringt. Bucheckern sind ein wichtiges Futter für Eichhörnchen, Mäuse, Vögel und Wildschweine. Roh sollten Menschen nur wenige davon essen, sonst kann man Bauchweh bekommen. Heute macht man aus dem Holz der Buche zum Beispiel Möbel und Spielzeug. Es ist auch ein gutes Brennholz, weil es lange brennt und viel Wärme gibt. Früher sammelten die Menschen in Notzeiten Bucheckern und pressten daraus Öl zum Kochen.



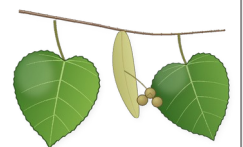
Die Birke

Die Birke erkennt man schon von Weitem an ihrer weißen Rinde mit den schwarzen Rissen. Ihre kleinen Blätter sind dreieckig und am Rand gezackt. An den Zweigen hängen lange, schmale Kätzchen. Birken können etwa 100 bis 150 Jahre alt und 15 bis 25 Meter hoch werden. Heute stellt man in manchen Gegenden im Mai eine geschmückte Birke als Maibaum auf. Ihr Holz brennt sehr gut, auch im offenen Kamin. Außerdem baut man daraus Möbel, und aus den Blättern macht man Heiltee. Früher band man aus den dünnen Birkenzweigen Besen. Im Frühling zapften die Menschen die Birke an und fingen den Birkensaft auf. Sie tranken ihn oder rieben ihn als Haarwasser gegen Schuppen und Haarausfall in die Haare. Schon in der Steinzeit kochten Menschen aus Birkenrinde einen Klebstoff, das Birkenpech.



Die Linde

Bei uns wachsen vor allem zwei Lindenarten: die Sommerlinde und die Winterlinde. Ihre Blätter sind herzförmig und am Rand fein gezackt. Linden können sehr alt werden, manche bis zu 1000 Jahre. Sie werden 20 bis 40 Meter hoch. Im Frühsommer duften ihre Blüten süß und locken viele Bienen an. An jedem Fruchtstand sitzt ein langes, helles Flügelblatt. Wenn die kleinen, runden Früchte im Herbst herunterfallen, dreht es sich wie ein Hubschrauber und trägt sie vom Baum weg. Heute trinkt man getrocknete Lindenblüten als Tee, zum Beispiel bei einer Erkältung. Das helle, weiche Holz lässt sich gut schnitzen und wird von Holzschnitzern gern benutzt. Früher schnitzte man daraus Löffel, Schüsseln und Figuren. Viele alte Holzfiguren in Kirchen sind aus Lindenholz. In vielen Dörfern stand früher eine große Linde in der Mitte. Unter ihr trafen sich die Menschen zum Feiern und Tanzen, und manchmal wurde dort auch Gericht gehalten.



Lösung: Sachunterricht Klasse 3 – Laubbäume

Alle Lösungen sind blau eingetragen.

Bilder zum Abzeichnen

Lies die Infotexte genau und fülle die Tabellen aus. Die Früchte und Blätter auf diesen Bildern kannst du in die Tabellen abzeichnen.

Die Namen stehen unter den Bildern.



Buche
Bucheckern



Linde
Blatt



Eiche
Eicheln



Birke
Blatt



Rosskastanie
Kastanien



Ahorn
Flügelfrucht

① Eiche und Ahorn

Schreibe in die letzte Zeile den Namen der Früchte und zeichne sie daneben.

	Eiche	Ahorn
Drei Arten	Stieleiche, Traubeneiche, Flaumeiche	Bergahorn, Spitzahorn, Feldahorn
Mögliches Alter und Höhe	500 bis 1000 Jahre, 20 bis 40 Meter	150 bis 500 Jahre, 10 bis 35 Meter
Verwendung heute	Holz für Möbel, Fußböden, Treppen und Weinfässer	Holz für Möbel und Musikinstrumente (Geigen)
Bedeutung früher	heiliger Baum, Zeichen für Stärke; Schweine fraßen sich an den Eicheln satt	Blätter als Futter für das Vieh und als Streu für den Stall
Name und Bild der Früchte	<u>Eicheln</u> 	<u>Flügelfrüchte</u> 

② Rosskastanie und Buche

Schreibe in die letzte Zeile den Namen der Früchte und zeichne sie daneben.

	Roskastanie	Buche
Mögliches Alter und Höhe	200 bis 300 Jahre, 20 bis 30 Meter	150 bis 300 Jahre, 30 bis 40 Meter
Verwendung von Baum oder Früchten heute	Arzneimittel aus den Früchten; Kastanien zum Basteln; Futter für Rehe, Hirsche, Wildschweine	Holz für Möbel, Spielzeug und als Brennholz; Bucheckern als Tierfutter
Bedeutung früher	Heilmittel gegen Husten für Pferde; zerriebene Kastanien zum Wäschewaschen	in Notzeiten Öl zum Kochen aus Bucheckern
Name und Bild der Früchte	<u>Kastanien</u> 	<u>Bucheckern</u> 

③ Birke und Linde

Zeichne in die letzte Zeile je ein Blatt.

	Birke	Linde
Mögliches Alter und Höhe	100 bis 150 Jahre, 15 bis 25 Meter	bis zu 1000 Jahre, 20 bis 40 Meter
Verwendung heute	Maibaum; Brennholz (auch für den Kamin); Möbel; Blätter für Heiltee	Blüten als Tee (bei Erkältung); Holz zum Schnitzen
Bedeutung früher	Besen aus Zweigen; Birkensaft als Getränk und Haarwasser; Klebstoff aus Rinde (Steinzeit)	Löffel, Schüsseln, Figuren geschnitzt; Treffpunkt im Dorf zum Feiern, Tanzen und für Gerichte
Bild eines Blattes		